

# Glanzlicht im „Leselenz 2.0“

*Das „etwas andere“ Literaturfestival packte die Verleihung des Leselenzpreises an Michael Stavaric am Mittwoch in eine kleine, feine literarisch-musikalische Openair-Veranstaltung*

VON CLAUDIA RAMSTEINER

**Hausach.** „Was wird wohl in diesem Jahr aus dem Leselenz werden?“ So wie Doris Sistiga-Thumm fragten sich zum Beginn der Corona-Pandemie sicher viele Fans dieses Literaturfestivals. Und auch Bürgermeister Wolfgang Hermann sagte in seiner Rede zur Verleihung des Leselenzpreises der Thumm-Stiftung für Junge Literatur am Mittwochabend im lauschigen Biergarten des Gasthauses „Eiche“, dass der Leselenz 2020 eigentlich „schon beerdigt war“.

Der Dank gehöre deshalb vor allem den beiden Festivalleitern José Oliver und Ulrike Wörner, die mit unerschütterlicher Tatkraft den „Leselenz 2.0“ konzipierten, in dessen Rahmen nun die Preisverleihung stattfand. Lange nicht so groß wie in der Stadthalle, sondern nur in einem kleinen Kreis angemeldeter Literaturliebhaber – aber nicht weniger würdig. Der Bürgermeister definierte „Junge Literatur“ auf seine Weise: Er habe Stavarics Kinderbuch „Der Bär mit dem roten Kopf“ seiner Tochter vorgelesen – und so ein Buch über Toleranz sei nicht nur für Kinder, sondern „das müssten auch viele Erwachsene lesen“.

Auch die Preisverleihung selbst war eine Premiere. Nicht nur in Hausach, sondern vermutlich auf der ganzen Welt wurde noch nie ein hoch dotierter Literaturpreis mit Masken übergeben – einem Virus geschuldet, der die ganze Veranstaltung beeinflusste. Und



**Bescherten dem Publikum bei der Preisverleihung musikalische und literarische Genüsse: die Sängerin Nnella aus Lech und Michael Stavaric aus Wien im idyllischen Biergarten des Gasthauses „Eiche“ in Hausach.**

Foto: Claudia Ramsteiner

nicht nur diese: Der jüngste Roman „Fremdes Licht“ ist im März erschienen – und dann wurden sämtliche Veranstaltungen und Lesungen inklusive der Frankfurter Buchmesse abgesagt.

## Literarisches Glanzlicht

Abgestimmt auf Michael Stavarics Literatur streute die österreichische Sängerin Nnella ihre Lieder mit eindrucksvoller Stimme und

**HAUSACHER  
LESE  
LENZ**

starken Texten ins Programm, bevor schließlich der Preisträger mit seiner Lesung aus dem Kinderbuch „Menschenscheuche“ und seinem neuen Roman

„Fremdes Licht“ ein literarisches Glanzlicht setzte. Zum Schluss hob das „Eiche“-Team noch ein kulinarisches Sahnehäubchen auf diesen zauberhaften Sommerabend.

Die nächste analoge Veranstaltung des „Leselenz 2.0“ ist am Donnerstag, 17. September – an diesem Abend werden die Hausacher Stadtschreiber feierlich begrüßt.

Den Bericht über die Preisverleihung lesen Sie auf der Kulturseite.